

# Lahnsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einseitige kleine Zeile 15 Pfennig.

**Kreisblatt für den**  
Einziges amtliches Verkündigungs-  
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



**Kreis St. Goarshausen**  
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.  
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 81

Druck und Verlag der Buchdruckerei  
Franz Schidel in Oberlahnstein.

Mittwoch, den 8. April 1914.

Für die Redaktion verantwortlich:  
Eduard Schidel in Oberlahnstein.

52. Jahrgang.

Am Karfreitag erscheint unsere Zeitung nicht. Anzeigen für die Samstag-Nummer erbitten wir möglichst bis Samstagvormittag 8 Uhr, größere Anzeigen noch früher. Die Geschäftsstelle des Lahnsteiner Tageblatts.

## Kleine politische Nachrichten.

### Unser Kaiser in Italien!

Kaiser Wilhelm wird zwischen dem 4. und 6. Mai in Neapel zum Besuche des Barons Mumm von Schwarzenstein erwartet.

### Kardinalswahl.

Die Nachfolge des verstorbenen Kardinals Kopp für den Breslauer Fürstbischöflichen Posten soll heute entschieden werden.

### Der kranke Schwedenkönig.

Die den König behandelnden Ärzte, unter ihnen Geheimrat Dr. Kleiner aus Heidelberg, veröffentlichten über das Befinden des Königs Gustav folgenden Bericht: Die Untersuchungen, die in den letzten Wochen stattgefunden haben, sind jetzt abgeschlossen. Sie haben ergeben, daß der König, nach unserer Ansicht, an einer Magenwunde leidet. Die Krankheit hat sich in den letzten Monaten verschlechtert, so daß wir eine Operation für das Mittel ansehen, das sicher hoffen läßt, die Gesundheit des Königs wieder herzustellen. Der König hat dem Vorschlage zugestimmt und wünscht, daß die Operation bald erfolgt.

### Ein „privater“ Besuch Churchills.

Der englische Marineminister Winston Churchill, der in Madrid in wenigen Tagen eintrifft, wird von König Alfonso, dem Ministerpräsidenten und dem Marineminister empfangen werden. Sein Besuch wird keinerlei amtlichen Charakter haben.

### Auch der Zar reist!

Die Zarenfamilie befindet sich auf der Reise nach der Arim, wo sie bis zum 20. Juni bleibt. Wie verlautet, ist am Tage der Abreise die Verlobung der Großfürstin Olga mit dem Prinzen Carl von Rumänien bekannt gemacht worden.

### Vom bulgarischen Hofe.

Die Königin Eleonore von Bulgarien wird, wie jetzt bestätigt wird, den Vereinigten Staaten in nächster Zeit einen Besuch abstatten. König Ferdinand wird seine Gemahlin, wenn es ihm die politischen Verhältnisse gestatten, begleiten. Es wird damit gerechnet, daß die Königin Ende Mai in New York eintreffen wird.

### Gibt es Krieg?

Wie aus Belgrad gemeldet wird, finden größere Bewegungen serbischer Truppen längs der Grenze nach Albanien statt.

### Zum Kurdenaufstand.

Bei dem armenischen Patriarchat in Konstantinopel sind Meldungen eingelaufen, nach welchen ein Teil der armenischen Kurden drei Stunden von Bitlis entfernt steht. Die Gefahr eines neuen Angriffs ist nicht ausgeschlossen.

### See- und Flotte.

Ein Spezialhebeboot für Unterseeboote. Aus Venedig wird dem Pariser „Temps“ gemeldet, daß dort gelingen Versuche mit einem Spezialhebeboot für Unterseeboote stattgefunden haben. Drei Unterseeboote wurden zu diesem Zweck in eine Tiefe von zwanzig Metern versenkt, und es gelang, innerhalb einer Stunde sie zu heben.

Der kleine Kreuzer „Karlsruhe“ hat jetzt, wie man aus Danzig meldet, seine Probe- und Meilenfahrt in der Danziger Bucht beendet und geht sofort nach Kiel, um dort für die Ansländerreise insstand gesetzt zu werden. Am 25. Mai tritt „Karlsruhe“ von Kiel aus die Fahrt nach der amerikanischen Küste an, um dort den kleinen Kreuzer „Dresden“ abzulösen.

## Aus Stadt und Kreis.

### Oberlahnstein, den 8. April.

U Jagdschutzgesetz. In den Sitzungen des Landesvorstandes Wiesbaden des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins war wiederholt Gelegenheit, über die rechtliche Klagen der Jägerkreise über das Umweiden des Wilderns frei umherlaufender Hunde zu verhandeln. Zunächst hatte Kommerzienrat Lessing-Oberlahnstein unter Vorlage eines umfangreichen Altematerials gebeten, den Erlass einer wirksamen Polizeiverordnung zu veranlassen, die diesem Umweiden zu steuern geeignet ist. Der Weg durch Polizeiverordnung Abhilfe zu schaffen, ist nicht gangbar, so lange das Nassauische Jagdgesetz vom 6. Januar 1860, wonach der Besitzer eines wildernden Hundes mit 80 Pfennig zu bestrafen ist, zu Recht besteht. Die Vereinfachung dieser gesetzlichen Bestimmung ist auf Antrag des Landesvereins von der Vereinsleitung an zuständiger Stelle befürwortet worden. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat jedoch den Antrag des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins mit der Begründung abgelehnt, daß es der Staatsregierung nicht geraten erscheine, die bestehenden jagdrechtlichen Bestimmungen im Wege der Gesetzgebung zu ändern, nachdem eben erst die Jagdordnung erlassen sei. Sobald jedoch von anderer

Seite die Anregung komme, die Jagdordnung auf das ganze Königreich auszudehnen, sei der richtige Zeitpunkt gekommen, auch die erwähnte Bestimmung des Nassauischen Jagdgesetzes aufzuheben. Um die Sache aber nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, ist das Altematerial dem Präsidenten des Hauptvereins überreicht mit der Bitte, die Aufhebung des Nassauischen Jagdgesetzes vom 6. Januar 1860 im Wege der Gesetzgebung erneut zu beantragen.

(1) Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt. Am 10. ds. Mts. — Charfreitag — werden einige Personenfahrten aufgenommen und zwar ab Oberlahnstein bergwärts 10 Uhr 50 Min. vormittags bis Mainz, talwärts 2 Uhr 25 Min. nachmittags bis Köln. Außerdem verkehren täglich Güterschiffe und zwar ab Oberlahnstein bergwärts 10 Uhr 30 Min. vormittags bis Rannheim, talwärts 6,10 Uhr morgens bis Rotterdam. — Bei Benützung des 2 Uhr 50 Min. von Coblenz talwärts fahrenden Dampfers bietet sich fahrplanmäßig ab Andernach Gelegenheit zur Rückfahrt nach Coblenz mit dem um 4 Uhr nachmittags ab Andernach fahrenden Bergschiff, das täglich um 10 Uhr 15 Min. vormittags ab Köln nach Coblenz fährt. An Sonn- und Feiertagen bietet sich durch das bekannte „Bergschiff“, das um 2 Uhr ab Mainz fährt, Gelegenheit zur Rückfahrt von Stationen bis Coblenz; Ankunft in Coblenz 7 Uhr 25 Min. abends.

(2) Immer Glück. In die bekannte Haupt- und Glückskollette von Jos. Boncelet Bwe., Coblenz, (mit Jesuitengasse), fiel bei der am 3. und 4. April stattgefundenen Ziehung der Naturichthier-Geldlotterie der 2. Hauptgewinn von 40 000 M. Die gen. Kollette ist ganz besonders vom Glück bevorzugt, da in jeder Lotterie eine große Anzahl namhafter Gewinne in die bekannte Glückskollette fiel, worunter schon 5 Mal das große Los war. — Die Ziehung der Nacher Lotterie ist auf den 14. und 15. April verlegt, die Stadtlochner Kirchen-Lotterie auf den 23. Juli.

### Niederlahnstein, den 8. April.

Stadtvorordneten-Versammlung. Gestern fand im Sitzungssaale des Rathhauses eine Stadtvorordnetenversammlung statt, zu der 3 Magistratsmitglieder: Herr Bürgermeister Nody, Herr Justizrat Dr. Dahlem und Herr S. Faust, sowie 17 Stadtvorordnete erschienen waren. (Am sich Einblick in die Stadtvorverwaltung zu verschaffen, waren diesmal auch Gäste gekommen, die den Verhandlungen mit großem Interesse folgten.) Anwesend waren die Herren Debe, Douque, Albert, von Eß, Flemming, Dahn, Kalkofen, Kaulen, Münz, Ohlig, Pego, Meisenrath, Satori, Schmitz, Steil, Strobel und Borberg. Stadtvorordnetenvorsteher Münz präsiidierte. Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt worden war, brachte der Vorsitzende ein Schreiben des katholischen Arbeitervereins zur Kenntnis, in welchem dieser gegen das umlaufende Gerücht, es seien von seiner Seite Machinationen zur Abschaffung des Brückengeldes erfolgt, Verwahrung einlegt. — Dierauf schritt man zur Besprechung der Tagesordnung, und schon der erste Punkt: „Errichtung einer Motorbootfähre nach Capellen“ rief ein lebhaftes Dafür und Dawider hervor. Für das Projekt wurde geltend gemacht, daß der verkehrsreiche Sommer vor der Tür stehe, daß ein Bedürfnis — das Uebersehen in Rähnen zeuge davon — unstrittig vorliege, daß die Strombauverwaltung, die allerdings die finanzielle Regelung der Sache der Stadt anheimgibt, das Unternehmen für gesund halte und schließlich, daß durch die neue Verbindung Capellener herbeigezogen und hierdurch die 15 Prozent Beteiligung der Stadt an der Dampferhaltestelle der Köln-Düsseldorfer Schiffsahrtsgesellschaft rentabel gemacht werden. Auch die Finanzkommission sieht dem Antrag sympathisch gegenüber und schlägt einen einjährigen Probetrieb vor. Man rechnet mit 10 000 M. Aufkosten. Davon entfallen 3000 M. auf die Anlage, die mit 25 % pr. a. amortisiert werden sollen, 7000 M. auf den Betrieb selbst, einschl. Bootleihen, Bedienung, Versicherung, Heiz- und Schmiermaterial sowie Reparatur. Man hätte also dem Stadtsäckel ein Risiko von 20 M. für den Tag aufzuerlegen. Welche Einnahmen diesen Ausgaben gegenüberständen, werde der Versuch am besten lehren. Dagegen erhob sich der Einwand des etwaigen Verdienstausfalles bei gelegentlicher längerer Beschädigung des Bootes, ebenso während der stillen, verkehrsarmen Herbstzeit u. a. m. Endlich wurde durch die Mehrheit die Einstellung eines Bootes für das kommende Jahr beschlossen. Der 2. Punkt der Tagesordnung: „Ortsstatut betr. die Erhebung der Grundsteuer vom gemeinen Wert und Wahl der Kommissionsmitglieder“ veranlaßte eine erregte Debatte. Der Wahl unter den vorliegenden Anträgen auf Vertagung und Fortführung der Verhandlung wurde die Versammlung durch Zurückziehen der Vorlage seitens des Antragstellers entzogen, da sich die Vorarbeiten als noch nicht bis zur Spruchreife gediehen erwiesen. — Der 3. Punkt der Tagesordnung: „Ortsstatut betr. Meinung der öffentlichen Straßen und Plätze“, brachte den Vorschlag der neuen Redaktion eines älteren Erlasses in Rücksicht des Gesetzes vom 1. Juli 1912, wodurch der Stadt die Haftung für Unfälle der gesamten Bürgerchaft bei

den jährlichen Veringkosten von 120 M. übertragen wird. Der Vorschlag wurde nach kurzer Ueberlegung angenommen. — Nachdem noch verschiedene Wünsche hinsichtlich verbesserungsbedürftiger Straßen usw. vorgebracht worden waren, schloß der Vorsitzende die Sitzung, die um 6 Uhr begonnen hatte, gegen 7 1/2 Uhr.

H. Sch.

### Branbach, den 8. April.

Ein ganz eigenartige Naturerscheinung zeigt sich gegenwärtig bei unserem Städtchen. Die steilen und sonst nackten Felsen am Marksburgberg zwischen hier und Hierspai sind nämlich bedeckt mit blühendem Goldlad. Jedermann wundert sich, wie diese Blumen in diese Felswände kommen, die niemand erklimmen kann. Die „alten Leute“ zwar behaupten, diese Pflanzen rührten noch aus jener Zeit, als um die Marksburg große Burggärten existierten, was ja auch nicht unmahrscheinlich ist, obgleich diese Gärten schon seit Jahrhunderten verschwunden sind. Wunderbar bleibt aber immerhin, wie diese Pflanzen sich behaupten können, weil doch fast gar kein Mutterboden die Felsen bedeckt. Aufscheinend ranken sich ihre Wurzeln in die kleinen Spalten des Gesteins und ernähren sich von dem spärlichen verwitterten Abfall der Steine. Kein Naturfreund sollte es veräumen, diese seltene Naturschönheit zu besichtigen.

b Prath, 8. April. Hier feierte unter Teilnahme der ganzen Einwohnerschaft Herr Neupfarrer B. Reuter seine Primiz. Bereits am Tage vorher wurde der Primiziant an der Gemarkungsgrenze bei Ober-Kestert von einer Prozession empfangen und in sein festlich geschmücktes Heimatdorf geleitet. Am Festtage selbst erschienen zu der seltenen Feier nicht nur die Gemeindeangehörigen ohne Ausnahme, sondern auch aus der nahen Umgebung — aus Dahlheim und vom Rhein — strömten die Gläubigen herbei. Zu feierlicher Prozession wurde der Primiziant durch die reich besagten und mit feingemäßen Ehrenportalen ausgestatteten Straßen des Dorfes nach der Kirche geleitet, wo der neugeweihte Priester unter Assistenz zweier Studienfreunde ein feierliches Levitenamt gelebrierte, das durch den von Herrn Lehrer Möhler eigens zu dem Festtage gegründeten Kirchenchor, durch eine mehrstimmige Messe und andere entsprechende Lieder verherrlicht wurde. Die Festpredigt, die die Würde und Bedeutung des kathol. Priesterstandes zum Gegenstand hatte, hielt der als Redner bekannte und berühmte Franziskanerpater Joh. Bergen aus Bornhofen. Am Nachmittage fand nach der feierlichen Vesper eine Prozession nach dem Friedhofe statt. Die ganze Feier, zu deren schönem Gelingen in erster Linie Herr Pfarrer Pfaff-Dahlheim und Herr Lehrer Möhler-Prath beigetragen haben — verlief in erhabender Weise.

a Miehlen, 8. April. Am ersten Osterfeiertage findet in der Turnhalle zu Miehlen (des Nachmittags um 4 Uhr und des Abends um 8 Uhr beginnend) durch Verksche Projektiva-Wiesbaden die Aufführung der weit über die Grenzen unseres Vaterlandes rühmlichst bekannten „Oberammergauer Passionsspiele“ statt. Es handelt sich hierbei um die genaue Wiedergabe des eigentlichen Originals in Lichtbildern. Die einzelnen Darsteller erscheinen in Lebensgröße und in farbentruen Original-Kostümen. Die geistlichen Lieder werden mit Harmoniumbegleitung von dem Männerquartett Miehlen vorgetragen. Der aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Frau Geh. Hofrat Tony von Schumacher stammende Text betont in seiner edlen Sprache in würdiger Weise den durchaus ernsten, religiösen und pädagogischen Zweck dieser herrlichen Darstellungen. Einleitend wird die Geschichte der Passionsspiele erläutert. Der im stillen Alpentale liegende kleine Ort Oberammergau wurde im Jahre 1633 von der Pest schwer heimgesucht. Der fromme Sinn der Einwohner des weltentlegenen Gebirgsdörfchens sah in dieser Heimsuchung eine Strafe des Himmels. Wie nun aber immer der Sohn der deutschen Alpen in seinem Kampfe mit den Gefahren der gigantischen Bergwelt seinen Trost in der Religion suchte, so legten nach dem Erlöschen der Seuche die Dorfbewohner das Gelübde ab, von Zeit zu Zeit die Leidensgeschichte Jesu Christi in Wort und Bild darzustellen. Es ist zu erwarten, daß dieses wunderbare, biblische Drama, das wohl nicht so bald wieder in unserem engeren Bezirk zur Aufführung kommt, lebhaftes Interesse erregen und einen großen Zuhörerkreis am ersten Oftertage nach Miehlen führen wird.

## Bermischtes.

\* Kreuznach, 8. April. Bei der Schlußfeier in der Aula des Gymnasiums vergiftete sich der nichtverlesene Schüler Sauerlich durch Zyanalkali.

\* Wiesbaden, 8. April. Die Zahl der Kurzrenten betrug nach der letzten Fremdenliste 31 630 Personen, 20 614 Passanten und 11 106 Kurgäste.

\* Wiesbaden, 8. April. Die Schwalben sind wieder da. Gewöhnlich kommen die ersten sämtlich zu Anfang April, oft auch erst am 3., spätestens am 6., hier an. Diesmal wurden sie, trotz des schönen Wetters nicht vor dem 5. gesehen.

Bad Nauheim, 7. April. In der Nähe des bekannten Karlsbrunnens wurde eine neue Quelle von vorzüglicher Beschaffenheit erbohrt.

Marburg, 7. April. Hier wurde der 4 Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters Krob vor den Augen seiner Eltern von einer Holzschneidemaschine überfahren und getötet.

Kassel, 7. April. Der 6jährige Sohn des Jagdpächters Schwarz in Friedane hantierte in der elterlichen Wohnung mit dem Jagdgewehr seines Vaters. Plötzlich entlud sich das Gewehr und die 15jährige Schwester des Knaben sank, von einer Kugel getroffen tot zu Boden.

Remagen, 7. April. Die Erweiterung oder der Umbau des hiesigen Bahnhofs, eine Arbeit, die demnächst begonnen werden soll und die mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, erfordert über 4 Millionen Mark an Kosten. Personen- und Güterbahnhof sollen vollständig getrennt angelegt werden.

Braunshweig, 7. April. Eine abenteuerliche Flucht unternahm aus dem Kreisgefängnis in Wolfenbüttel der Hausdiener Heinrich Möhle. Mit einem Büffelstiel durchbohrte er die Mauer und kroch, nachdem er mehrere Mauerstücke entfernt hatte, durch das Loch, indem er sich an seinem in Streifen geschnittenen Bettlaken herunterließ. Er mußte jedoch noch 10 Meter tief springen. Dabei brach er ein Bein und wurde ohnmächtig von den Gefängniswärtlern aufgefunden.

München, 7. April. Die schwerste Kuh, die sich in der Bayerischen Mastviehauktion befand, wog 19 Zentner und kostete 1000 M.

Paris, 7. April. Eine blutige Zigeunerfehde hat sich in der Nähe der Stadt Moulin abgespielt. Zwei Familien aus je 10 Köpfen bestehend, gerieten aneinander und gingen mit Revolvern und Messern aufeinander los. Bei diesem blutigen Kampfe wurde das Haupt der einen Familie getötet und vier Zigeuner durch Schüsse schwer verletzt, jedoch sie einem Hospital zugeführt werden mußten. Die übrigen entzogen sich der Verhaftung durch Flucht.

Bremen, 7. April. Die Zahl der Auswanderer über Bremen war im März 1913 (im Vorjahre 23 970), darunter Deutsche 695 (im Vorjahre 1065), in den ersten drei Monaten 40 469 (gegen 46 219), darunter Deutsche 1471 (gegen 1878).

Bremerhaven, 7. April. Der Zug Cuxhaven-Geeftemünde, der Sonntagabend 10,48 Uhr von Leer abfuhr, erlitt kurz vor Bremerhaven infolge falscher Weichenstellung. Die Lokomotive und 2 Güterwagen stürzten um und wurden zertrümmert, der Lokomotivführer und der Geizer getötet, zwei weitere Beamte schwer verletzt.

Texas, 7. April. In Forth Worth in Texas wurde gegen einen amerikanischen Landwirt verhandelt, der nicht weniger als 16 Frauen geheiratet hatte. Die Gemahlinnen gaben sich vor Gericht ein Stelldichein, es war eine an ungewöhnlichen Situationen überreiche Verhandlung. Der Mann mußte von Gerichtsdienern gegen Attacken der erregten Frauen geschützt werden.

New York, 7. April. Die jüdischen Anarchisten versuchten gestern Abend die Versammlung Arbeitsloser an Union-Square zu sprengen und waren in dieser Absicht Fenster und Türen des Clubs in der Fünften Avenue ein. Vierhundert Polizisten griffen ein, es kam zu einer ordentlichen Schlacht. Verirrte Schussleute ritten rücksichtslos ins Gedränge, sobald eine rote Fahne entfaltet wurde, sie knüppelten und schlugen jeden. Jedes wurden nur neun Mann verhaftet, viele wurden verletzt. Nach dreistündigem Kampf waren ohne Gebrauch von Waffen sechstausend Demonstranten gänzlich zerstreut.

**Luftschiffahrt.**

Freiballonfahrt. Der Freiballon „Coblenz“, der vorgestern früh mit Herrn Rechtsanwalt Engels als Führer in Coblenz aufgestiegen ist, ist um 3 Uhr in Griebenheim bei Kassel glücklich gelandet.

Flugleistungen in Johannisthal im März. Es wurde an 27 Tagen von 135 Fliegern geflogen. Die größte Summe der Flugzeiten hatte Freindt auf Jeannin-Taube mit 30 Stunden 4 Min.; die meisten Aufstiege vollbrachte Wieting auf Numpler-Taube mit 329 Flügen. Die Gesamtzahl der Flüge betrug 4473, ihre Gesamtdauer 510 Stunden 16 Min. Die Pilotenprüfung bestanden 13 Zivillieger, die Feldpilotenprüfung 6 Zivillieger.

Unfall beim Sternflug nach Monaco. Der deutsche Flieger Hirth, der morgens 8,55 Uhr in Marseille aufstieg, nahm bei der Zwischenstation bei Tanares eine Zwischenlandung vor. Bei der Landung wurde sein Apparat durch eine hohe Well zum kippen gebracht. Hirth und sein Passagier, die nur leichte Verletzungen erlitten, wurden mit Booten gerettet und in ein Hotel gebracht, wo ihnen ärztliche Hilfe zu Teil wurde. Es erscheint zweifelhaft, ob sie den Flug fortsetzen können.

Anerkennung deutscher Flugleistungen. Dem Weltrekord Stoesslers für den längsten Flug innerhalb 24 Stunden sind Langers Weltrekord im ununterbrochenen Dauerflug und Sellers Weltrekord in Geschwindigkeit gefolgt. Durch Linnelogs glänzende Leistung ist auch der Welt Höhenrekord zum ersten Male in deutschen Händen. Damit sind nunmehr sämtliche Gipfelleistungen im Flugwesen von deutschen Fliegern erstritten.

Paris-Peking. Der Flieger Falderbaum aus Adm beabsichtigte schon seit einiger Zeit einen Flug Paris-Peking zu unternehmen. Er hat einen Apparat in Moskau deponiert, und ist mit seiner 70-PS-Argas-Taube heute morgen 5,30 Uhr nach Paris gestartet, das er, wie ein Telegramm lautet mittags um 12,23 Uhr erreicht hat. Von dort gedenkt er Sonntag 12 Uhr nachts über Genua, Triest nach Wien zu gelangen und von dort aus am Dienstag 12 Uhr nachts über Warschau, Moskau St. Petersburg zu erreichen. Von St. Petersburg will er am Freitag der transsibirischen Bahn entlang nach Peking fliegen, wo er zwischen dem 20.-25. d. M. einzutreffen gedenkt, um so den Matinpreis von 155 000 Franken zu gewinnen.

Ein Ballon in Scenot. Vorgestern nachmittag ging auf der Insel Samsö ein deutscher Ballon nieder, der, aus südlicher Richtung kommend, dicht über das Wasser gesunken war. Der Gondel entfielen zwei deutsche Offiziere und ein Kaufmann Müller aus Lübeck. Sie waren gestern früh in Lübeck aufgestiegen, um nach Narhus zu fliegen. Als der Ballon über de Meere war, begann er wegen Undichtigkeit der Hülle zu sinken; die Gondel stieß von Zeit zu Zeit auf das Wasser auf. Die Luftschiffer waren genötigt, alle entbehrlichen Gegenstände aus dem Korbe zu werfen; sogar ihrer Stiefel und Kleider mußten sie sich entledigen.

**Kunst und Wissenschaft.**

Neues Heilverfahren. Der bekannte Spezialarzt für das Luftdruckdifferenzverfahren Dr. J. Piel in Charlottenburg hat ein modernes operationsloses Verfahren bei der Behandlung chronischer Stirnhöhleiterung entdeckt (und in einem Buche beschrieben), welches nach seiner langjährigen Erfahrung das eingewurzelte Leiden zur vollständigen Heilung bringt. Diese neue Behandlungsmethode ist umso beachtenswerter, als die von dem Autor in der medizinischen Fachpresse hierüber erschienenen Veröffentlichungen die Anerkennung der ärztlichen Kreise gefunden haben.

**Sport.**

Städtewettkampf. Bei dem Fußballstädtewettkampf Wien-Berlin siegten die Wiener 3:0.

Mittelrheinische Porturnervereinigung. Am Sonntag fand in Oberstein a. d. R. die 21. Zusammenkunft der Mittelrheinischen Porturnervereinigung statt, die von etwa 100 Turnern besucht war. Morgens um 10 Uhr begann unter Leitung des Gauturnwarts Engel-Biesbaden das praktische Turnen, an das sich um 2 Uhr ein gemeinsames Mittagmahl angeschlossen, während dem der Uebungsstoff besprochen wurde. Um 4 Uhr wurde unter Führung der Obersteiner Turner ein Rundgang über die Höhen Obersteins gemacht. Als Ort der nächsten Tagung 1915 wurde Mainz bestimmt, und die Vorbereitungen dem Mainzer Turnverein von 1817 übertragen.

**Neues aus aller Welt.**

„Ein neues Mittel gegen Kinderreichtum“, so nennt ein Berliner Blatt mit bitterer Ironie die aus allen Teilen des Reiches gemeldete Abneigung bestimmter Hausbesitzer-Kreise gegen die Aufnahme kinderreicher Familien. Man sollte der nationalen Gefahr, die sich hier in der Stille entwickelt hat, aufs entschiedenste entgegenzutreten. Ueberall wird gemeldet, daß anständige und fleißige Leute, die über drei Kinder haben, nur unter schwierigsten Umständen und oft garnicht Wohnung bekommen. In Heidelberg, Duisburg, Dortmund, Wilhelmshaven, Elbing, Spandau und anderen Städten mußte vom Magistrat für obdachlose Familien Wohnung geschaffen werden. Das sind Verhältnisse, gegen die ganz entschieden Front gemacht werden muß. Die Wohnungsnot hat sich in Elbing beim Umzugstermin so recht in ihrer ganzen Größe gezeigt. Bei dem Magistrat haben sich am 1. April 46 Familien als obdachlos gemeldet. Durch schleunige behördliche Maßnahmen wurden alle vorläufig untergebracht. Die Zahl der wohnungslosen Familien beträgt mit denjenigen vor dem letzten Umzugstermin zur Zeit 81, in Danabrid sogar 151.

Ein Bismarck-Denkmal im Schwarzwald. Auf dem Sand im Nordschwarzwald wird ein von dem Karlsruher Bildhauer Professor Sauer geschaffenes Bismarck-Denkmal aufgestellt, das zum hundertsten Geburtstag des Kanzlers im Jahre 1915 enthüllt werden soll. Die Sammlungen hierfür erreichten bereits die Höhe von 6000 Mark.

Wer will unter die Soldaten. Der kleinste und leichteste deutsche Rekrut, der sich jemals zur Musterung stellte, erschien dieser Tage vor der Musterungskommission in Winterbach im Württembergischen Oberamt Schorndorf. Dieser Anwärter auf den bunten Rock war genau 1 Meter 25 Zentimeter groß und wog — man glaube aber nicht an einen verspäteten Aprilscherz! — ganze 58 Pfund. Das Urteil der Kommission lautete auf „zurück auf ein Jahr“.

Eine gute Tat. Eine in tiefer Trauer gekleidete alte Dame geht langsam, auf den Arm eines Begleiters gestützt, in den Champs Elyées spazieren. Ein alter, dürftig gekleideter Mann, dem man die Kälte und den Hunger aus den hohlen Augen und den zitternden Gliedern abliest, schleppt sich mühsam an ihr vorbei. Obwohl er mit keinem Wort und keiner Gebärde um ein Almosen bittet, öffnet die Dame in Trauer ihre Börse und will ihm eben ein Geldstück in die Hand drücken, als plötzlich ein Polizist auftaucht. „Ich habe Sie beobachtet“, sagt er barsch und legt die schwere Hand fest auf die Schulter des fast zusammenbrechenden Alten. „Ich verhafte Sie wegen Bettelerei.“ Lebhaft wendet sich die Dame in Trauer dagegen. „Sie irren sich wirklich, mein Herr“, sagt sie eifrig zu dem Polizisten, „wir beide“ — auf den Alten deutend — „hatten nur eine alte Rechnung zu begleichen.“ Dann nimmt sie eine Hundertfranken-Note aus dem Portemonnaie und drückt sie dem Alten in die Hand. „Nicht wahr, jetzt ist alles richtig, nun sind wir quitt?“ sagt sie mit einem freundlichen Lächeln. Der alte Mann bleibt in seiner Freude stehen und murmelt Egenzwänche für seine Wohltäterin; der Polizist geht kopfschüttelnd weiter, und die Kaiserin Eugenie legt ihren Spaziergang fort.

Welche Riesensummen für Anzeigen und Reklamezwecke ausgegeben werden, ersieht man aus dem soeben veröffentlichten Jahresbericht der G. A. Zasmaght-Zigarettenfabrik A.-G. in Dresden. Die Gesellschaft, deren Reklame-Etat sich im Jahre für gewöhnlich auf 500 000 M stellt, hat im verflohenen Geschäftsjahre dafür einen Mehrbetrag von etwa 1 940 000 M ausgegeben, das sind also ungefähr 2 1/2 Millionen Mark für Anzeigen und Reklame innerhalb eines Jahres. Nur dadurch macht die Fabrik ihr Riesengeschäft.

Industrie, Handel und Verkehr. Zusammenbruch der Firma W. Wertheim in Berlin. Die Direktion der Deutschen Bank in Berlin erklärte, daß

man bei den Besprechungen über eine eventuelle Sanierung des Warenhauses W. Wertheim zu einem negativen Resultat gekommen ist. Es hat sich ergeben, daß die Schulden der Gesellschaft derartig groß sind, daß auch eine Sanierung den Fortbestand der Firma nicht garantieren könnte. Man will nunmehr die Firma ihrem Schicksal überlassen, und es ist daher fraglich, ob die Auseinandersetzung mit den Gläubigern auf außergerichtlichem Wege erfolgen können wird. Die Passiva sollen sich auf 18 Millionen Mark belaufen.

Eine spassige Antwort. In der Schule ist heut Geographiestunde. Die kleinen Neunjährigen versagen leider in den meisten Fragen — wie laun man mit neun Jahren auch wissen, wie die Planeten alle heißen, wie groß die Erde ist und was derlei schwierige Fragen sonst sind. Der Lehrer möchte schier müde werden — schließlich versucht er es doch noch mit einer letzten Frage: „Wer laun mir sagen, was ein Globus ist?“ Sofort erhebt die ganze Klasse wie ein Mann die Hand einer überkreuzten anderen, und aus frischen Kinderkehlen schallt es freudig: „Ein Globus ist ein Puz-Extrakt!“

**Gottesdienstordnung in Oberlahnstein**

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus  
Gründonnerstag, den 9. April 1914.  
Gottesdienst um 8 Uhr. Ansteltung der hl. Kommunion 7 und 7 1/2 Uhr. Während des ganzen Tages bleibt das Allerheiligste zur stillen Andeutung ausgelegt. Um 8 Uhr abends hl. Schlussandacht.

Karfreitag, den 10. April 1914.

Gottesdienst mit Predigt um 9 Uhr; nachmittags 3 Uhr Karfreitagandacht.

Karsamstag, den 11. April 1914.

Die Weihen des Feuers und des Taufwassers beginnen um 7 Uhr; das Amt ist gegen 8 Uhr; nach demselben Verteilung des Weihwassers. Von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte für Männer und Jünglinge.

**Gottesdienstordnung für die evangelische Gemeinde**

Gründonnerstag.  
9 1/2 Uhr: Gottesdienst; im Anschluß daran Vorbereitung zur Feier des h. Abendmahls.

Karfreitag.

9 1/2 Uhr: Gottesdienst; im Anschluß daran Feier des h. Abendmahls. Kollekte für Niederlahnstein 2 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

**Gottesdienstordnung in Braubach.**

Katholische Kirche.  
Am Gründonnerstag beginnt der Gottesdienst wie am Werktagen um 7 1/2 Uhr. Abends 6 Uhr ist sakramentalische Andacht. Am Karfreitag beginnt der Gottesdienst um 9 Uhr. Kollekte für das hl. Land. Am Karsamstag beginnen die hl. Weihen um 7 Uhr, daran schließt sich der Gottesdienst an. Abends 6 Uhr ist Auferstehungsfeier.

**Jeder Tag der Arbeit**

steht die weitgehendsten Anforderungen an unsere Körper- und Nervenkraft. Darum sollte der moderne Mensch vor allem daran denken, sich gesund und leistungsfähig zu erhalten und für vollwertigen Ersatz der verbrauchten Stoffe sorgen. Sanatogen fñhrt dem erschöpften Organismus diejenigen Stoffe zu, deren er zur völligen Neubelebung und Verjüngung zur Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen bedarf. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Sauer & Co., Berlin S.W. 48, womit auch eine Gratisprobe des bewährten Mittels sowie belehrende Broschüren angeboten werden. |

**Bekanntmachungen.**

Das Brechen von Gestein, deren Anfuhr und die Anfertigung eines Gesteins soll vergeben werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt offen; verschlossene Angebote sind bis zum Samstag, den 11. April d. Js., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.  
Oberlahnstein, den 2. April 1914. Der Magistrat.

**Anfiedelung.**

Die Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. B. Lammer & Co. zu Frankfurt a. M. beabsichtigt auf ihrem in der Gemarkung Hochern an dem Wege von Hochern nach Weyer belegenen Grundstück Flur 4 Parzelle Nr. 309, 310, 311 und 312 eine Anfiedelung zu gründen und daselbst

**ein Wohnhaus mit Werkstätt**

zu erbauen. Es wird dieses gemäß § 4 des Gesetzes vom 11. Juni 1880 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Eigentümer, Nutzungs- und Gebrauchsberchtigte sowie Pächter der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von zwei Wochen bei dem königlichen Landratsamte zu St. Goarshausen Einspruch gegen diese Gründung erheben können, wenn dieser Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Anfiedelung das Gemeinwohl oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus Feld- und Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder Fischerei gefährden werde.  
Hochern, den 6. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.  
Götter

**Verdingung.**

Die Lieferungen und Arbeiten zur Instandsetzung des Pinalweges zwischen Ober- und Niederwälmernach sollen am Donnerstag, den 16. d. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr auf der Bürgermeisterei öffentlich verdingt werden. Es sind 179 cbm Decksteine anzuliefern und zu zerhacken, sowie 34 cbm Quarzglas anzuliefern. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Oberwälmernach, den 6. April 1914.  
Kunz, Bürgermeister.

**Raucher**  
DuMont's Sorgenbrecher  
ein gesunder, vorzüglicher Rauchtobak  
Grobchnitt in Blau-Feinschnitt in Braundruck  
das Viertelundpaket 30 Pfg. Ges. gesch.

# Zum Feste

Ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohlgelungenen selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Decker's Backpulver „Bakin“ verwendet. (Der Name „Bakin“ ist gesetzlich für Dr. Decker's Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden.)

## Dr. Decker's Festkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Decker's „Bakin“ 100 g Korinten, 100 g Rosinen, 50 g Sultane, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt, hinzu und zuletzt die Korinten und Rosinen, die Sultane, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung. Man gibt zu dem Teig soviel Milch, das er dick vom Löffel fließt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meiner unvergesslichen Gattin und unserer herzensguten Mutter sagen hiermit innigen Dank.

Wilhelm Froemberg u. Kinder.

Oberlahnstein, 7. April 1914.

## St. Martin-Brauerei Oberlahnstein.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe ich mein aus bestem Malz und Hopfen eingebrautes

# St. Martin-Spezialbier

in Fässern und Flaschen zum Ausstoß.

Um gefälligen Zuspruch bei meiner Kundschaft bittet

Hochachtung

## St. Martin-Brauerei

Inh.: Franz Fohr.

## Schlachtviehvericherung Braubach.

**Generalversammlung**  
Montag, 13. April 1914,  
nachmittags 4 Uhr  
bei Christian Wolf.  
Tagesordnung: 1. Jahresabschluss  
2. Wünsche und Anträge.  
Der Vorstand.

## Dr. Zimmermann'sche Handelsschule

Coblenz, Pöhrstr. 133.  
Fernsprecher 628 u. 14.10.  
Begr. 1894

für Schüler und Schülerinnen jeden Alters.

Beginn des 21. Schuljahres

Mittwoch, den 22. April.

Das dänische Handelsministerium gewährt seit Jahren Handelslehrern Stipendien um die vorzügliche Lehrmethode der Schule kennen zu lernen.

Näheres durch Prospekt. Anmeldungen jederzeit.

## Zum Backen

empfehle

Germaniamehl

5 Pfd. 90 Pfg.

Kaisermehl

5 Pfd. 100 Pfg.

Diamantmehl

5 Pfd. 110 Pfg.

Ia Schweineschmalz

per Pfd. 75 Pfg.

Süßrahm-Margarine

Erlaubt für Butter

per Pfund 90 Pfg.

Rosinen, Sultanin,

Corinten Vanille,

Banillzucker

Back- und Puddingpulver

sowie

jämmtliche Zuckerorten

zum billigen Preis

**D. Tollo.**

1912er

Riesling

außer dem Hause per

liter 1 Mk. im Fäßchen

90 Pfg. Adolf Kornhofen,

Rehger.

Neues

**Dörrobst**

wie:

Apfelringe

Aprikosen

Birnen

Bohräpfel

Pflaumen

Obst, gemischt

sowie

**Nudeln**

in allen Formen nur beste Fa-

brikate empfiehlt billigt

Lebensmittelhaus

**Joh. Keller**

**Pferdemist**

billig abgegeben

Niederlahnstein, Bahnhofstr. 49.

## Johann Keller

Für die

**Quatembertage**

empfehle

echt franz. Gervais

Camembert

Edelweiß-

ff. Edamer Käse

Holländer

vollf. Gouda

Limburger

Romadour

Elf. Münster

Tilsiter

echt Emmenthaler

Mainzer Käse

Frühstückskäse

Alles nur beste frische Ware

aus direkten Bezügen

Lebensmittelhaus

**Johann Keller.**

Johann Keller



**Queclinor-**  
Eierfarben  
in Dreieck-Druckform  
Reinigt und desinfiziert  
Preis nur 8 Pfennig!

**Queclinor-Papier**  
zum Reinigen der Toilette,  
in Pl. Aus. Diese hervorragenden  
Eierfarbmittel sind zu haben in  
Kreuzhandlungen, Apotheken.

## Stedekpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife  
für zarte, weiße Haut und  
blühend schönen Teint. Stück 50 Pfg.  
Ferner macht „Dada-Cream“  
rote und spröde Haut weich und  
lammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Max Mispel, Jos. Naechtsheim,  
St. Goarshausen-Ph. Dillenberger

## Kratze-

heilung in 18 Stunden.  
Heinr. Specht,  
Coblenz, Burgstr. 6.

**Strasbourg' Lose**  
à Mk. 3.30 Zieh. 23.-25. April  
Gewinn 75 000 30 000

**20 000 Mk bares Geld**

**Aachener Lose**  
à 2 Mk. 11 Lose 20 Mk.  
Ziehung 14. und 15. April

**Kreuznacher Pferde-Lose**  
à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

**Berliner Lose** à 1 Mk.  
11 Lose 10 Mk. Zieh. 22. April  
(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.)  
versendet Glückskollekte  
Heinr. Deede, Kreuznach.

## Frische Eier

ffts. Backmehl

Margarine, Cocosschmalz

Schweineschmalz, Rosinen

Corinten, Sultaninen

Mandeln, Vanille

Banillzucker, Citronat

Drageant, Citronen

**jämmtl. Backartikel**

Hausmacher Nudeln

Eiermehln, Lose und Pakete

Maccaroni, Apfelfringe

Pflaumen, gemischtes Obst

**Butter, Käse**

**Bückinge**

marin. Seringe

empfehle

**Georg Kessler**

Adolfstraße 51.

**Kartoffeln**

Speise- und Saatindustrie

per Zentner 3 Mk. entlade

Donnerstag in Oberlahnstein.

Frührosen in einigen Tagen.

Philipp Ott, Rheins.

**Betten und**

**Polstermöbel**

empfehle in bekannt guter

Ausführung

X. Diehl, Tapeziermeister,

Oberlahnstein

Aufarbeiten von Betten

billigt. Auf Wunsch im Hause.

Karte genügt

**Lehrmädchen**

aus achtbarer Familie in ein

Modewarengeschäft gesucht.

Wo sagt die Erped.

## Für Kommunikanten

empfehle eine hübsche Auswahl geeigneter Geschenke mit

**10% Rabatt.**

Taschenuhren in Gold, Silber

und Nickel, Silberne Herren-

und Damenuhren schon von 7.75

Mk. an, hochfeine

Double, prima

Nickelketten, große

Auswahl in Glaube Hoffnung Liebe-Broschen

sowie in Kreuzen, Ringen und Ohrringen.

Modern. Colliers, Manschettenknöpfe, Cravattennadeln etc

**A. Halm, Oberlahnstein**

Adolfstraße 29.

Altes Gold und Silber nehme zum höchsten Preis

in Tausch.

Reparaturen werden in eigener Werkstätte gut,

schnell und billig ausgeführt.

## Bekanntmachung.

Wir machen zu wiederholten Malen die Erfahrung, daß

aus Schabernack oder Böswilligkeit an unseren Leitungs-

Anlagen (Hoch- und Niederspannung) wie auch an unseren

Transformatorstationen Beschädigungen verübt werden.

Wir ersuchen Jedermann im Interesse der der Allge-

meinheit dienenden Sache uns solche Beschädigungen bei Be-

obachtung sofort mitzuteilen. Derjenige, welcher uns den

oder die Täter zuerst so namhaft macht, daß sie gerichtlich

belangt werden können, erhält eine entsprechende Belohnung.

**Main-Kraftwerke A.-G.**

Bezr. Abt. St. Goarshausen.

Im März 1914

Oberlahnstein.



Georgl's  
**Wanderbücher und**  
**Wanderkarten.**

Neu erschienen im Verlage  
von Carl Georgi in Bonn:  
160 Wanderungen in den  
Westerwald, das Siebengebirge  
Rhein-, Lahn- und Siegtal  
(einschl. Bonner Weg, Kölner  
Weg und Rheinhöhenweg)  
von B. Stollfuß, mit dem  
ganzen Westerwald (einschl.  
Rhein-, Sieg- und Lahnthal)  
umfassenden farbige Karten.  
Maßstab 1:100 000 **1.20**  
(Porto 10 Pfg.)

## Stotterer

erhalten umsonst die Broschüre: „Die Ursache des  
Stotterns u. Beseitigung ohne Arzt u. ohne Lehrer  
sowie ohne Anstaltsbesuch.“ Früher war ich selbst  
ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen  
vergeblich. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir  
Ihre Adresse mit. Die Zusend. mein. Büchleins erfolgt  
sofort im verschloss. Kuvert ohne Firma vollständig.  
kostenl. L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 33

## zwei Rastierer

gegen Stellung einer Kaution.  
Verheiratete Bewerber über 35  
Jahren, mit ruhigen, ehelichem  
Charakter, welche schon längere  
Zeit in der hiesigen Gegend an-  
fänglich sind, wollen ihre Offerte  
direkt an

**Main-Kraftwerke Akt.-Ges.**  
Oberlahnstein a. Rh.  
einbringen.

## Laufjunge,

gewandter, für Büro gesucht.  
Vorzustellen, Samstag, den 11.  
d. Mis., vormittags 7 1/2 Uhr.  
**Main-Kraftwerke Akt.-Ges.**  
Bezr. Abt. St. Goarshausen  
Oberlahnstein a. Rh.

## Trauringe

in großer Auswahl  
empfehle billigt

**Erich Grewe, Saub. a. Rh.**  
Zum sofortigen Eintritt für  
dauernd 1 jüngerer

## Ein saß neues Fahrrad,

1 neuer Petroleumofen,  
1 gebrauchtes Sofa und  
1 Hängelampe für elektrisch  
einarrichtet billig in verkaufen  
Flürchen 7, N. Lahnstein.

## Junger

**deutscher Schäferhund**  
(Polizeihund 5-6 Monat alt) am  
Sonntag in Friedrichsfejen ent-  
taufen. Wiederbringer erhält Be-  
lohnung.  
Oberlahnstein, Burgstraße 47.

## Ein älteres

**Stundenmädchen**  
oder Frau zum 15 April gesucht.  
Frühmesterstr. 2.

Lebendfrische  
**Holländische Seefische**  
 Roheß- und Bratbückinge,  
 Kollmops,  
 feinst marin. Seringe,  
 Seringe in Gelee,  
 Bismarckheringe,  
 Lachs  
 sowie  
**alle Fischdelikatessen**  
 empfiehlt  
**Konsumhaus Jakob Bollinger.**

Unserem allverehrten Präsidenten  
**Herrn Andreas Lambrich**  
 zu seinem heutigen 25jährigen Dienstjubiläum  
 bei der Firma Gauhe, Beckel u. Cie., ferner zu  
 seiner 25jährigen Mitgliedschaft und vor allem  
 zu seiner 10jährigen, musterhaften Wirksamkeit  
 als 1. Vorsitzender des M.-G.-V. „Frohstun“  
 die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!  
 Männergesangsverein „Frohstun“  
 Oberlahnstein.

**Geschäfts-Übernahme.**  
 Dem verehrlichen Publikum von Niederlahnstein und Umgebung  
 gefälligst zur Kenntnis, das ich unter heutigem das  
**Autovermietungs-Geschäft**  
 von Jos. Rosenbach übernommen habe und bitte das ihm geschenkte  
 Vertrauen auch mir übertragen zu wollen.  
 Sogleich halte ich mich für alle Touren, bei Tag wie bei  
 Nacht, bei mäßigen Preisen bestens empfohlen und wird es mein  
 ständiges Bestreben sein, allen Wünschen nach Kräften gerecht zu  
 werden.  
 84 Telefon 84  
**Besitzer: Wolk.**  
 Niederlahnstein (Bahnhofstr. 50), den 8. April 1914.

**Bäckzutaten**  
 in nur bester Qualität empfiehlt billig  
**Lebensmittelhaus Johann Keller.**

**Zu den Feiertagen:**  
 offeriere:  
 Hochprima 1914 Mast-Gänse und Enten.  
 Ferner:  
 Poularden, Puten, Capannen, Hähnen, Tauben,  
 Perlhühner, Fasanen, Schnepfen, Wildwild.  
 Haselhühner und Schneehühner.  
 Rehheuten und Rehbrücken.  
 Alles in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Heinrich Umsonst**  
 Wild- und Geflügelhandlung  
 Bad Ems. Telefon 211.

Eine Raute Dring | Institut Boltz Einj., Fähnr.  
 zu verkaufen. Römerstr. 2. Umonau i. Thür. Prim., Abitur.  
 Prosp. frei.

Alle Sorten  
**Käse**  
 diese Woche besonders billig.  
**Konsumhaus Jakob Bollinger.**



**Wenn Sie nicht**  
 aufs Geratewohl in ein Geschäft laufen, sondern die  
 einzelnen Geschäfte der Herrenkleiderbranche in  
 Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit usw. prüfen, dann  
 kommen Sie sicher zu dem Urteil: „Ich laufe  
**gut und billig**  
 im neu eröffneten  
**Etagen-Geschäft, Konfektionshaus Stern,**  
**Firmungstraße Nr. 14.**

Das muß jederman einleuchten, weil dort nur ganz  
 kleine Spesen, keine Laden, keine Schaufenster, keine  
 Personalgehälter, sondern nur Etage (1. Stock). Sie  
 laufen auf meiner Etage  
**moderne Garderoben**  
 für Herren, Burschen und Knaben, in bester Verar-  
 beitung, zu allerniedrigsten Preisen.  
**Viele Gelegenheitskäufe!**  
**Herren-Anzüge 750**  
 in großer Auswahl,  
 36, 33 50, 29, 26,75, 22, 18,50, 16,  
 14,75, 12 bis

**Eine Serie blaue Herren-Anzüge 12<sup>75</sup>**  
**Eine Serie marengo „ 12<sup>75</sup>**  
 Auf der Etage f. Gelegenheitslauf 16,50

**Kommunion- u. Konfirmanden-Anzüge 7<sup>00</sup>**  
 24, 21, 18 75, 15, 13,50, 11 bis

**Knaben-Anzüge 1<sup>45</sup>**  
 darunter elegante Mustertaschen  
 13,50 10, 8,75, 6,45, 4,75, 3,95, 2 60

**Sensationell billig!**  
**Herren-Hosen aus Reststoffen 3<sup>95</sup>**  
**Burschen-Hosen „ 2<sup>95</sup>**

**Knaben-Hosen 60<sup>75</sup>**  
 aus Reststoffen  
 zum Aussuchen auf der Etage, 95,

**Gelegenheitskauf.**  
**Ein Posten Herren-Westen 1<sup>65</sup>**  
 zum Aussuchen

**Ein Posten Bozener Mäntel u. Pelserinen 5<sup>75</sup>**  
 16, 12,50, 9,75, 7,45

**Konfektionshaus Stern**  
**Coblenz, 14 Firmungstraße 14.**  
 „Im Löwenhof“  
 im Hause von Herlet, das Haus mit den 4 Löwen.  
 Größtes und modernstes Etagen-Geschäft  
 dieser Art am Platze.  
**Neu eröffnet!!**  
 Merken Sie sich genau Straße  
 und Hausnummer nur Nr. 14.

**Alle Backartikel**  
 gut und billig.  
**Landbutter Pfd. 115 Pfg.**  
**Konsumhaus Jakob Bollinger.**

„Hotel Kaiserhof“ Braubach  
 in schönster Lage und mit reizender Aussicht auf die  
 Rheinufer und die Marksburg empfiehlt seine  
 neu hergerichteten Lokalitäten  
 (auch Saal und Glashalle)  
 zur Abhaltung von Kaffeekränzchen, Festlichkeiten pp.  
 Reine Weine Vorzügliche Küche  
 Täglich frischer Kuchen.  
**J. Först.**

**Ia feinstes Diamantmehl**  
 5 Pfund 95 Pfg., 10 Pfund 185 Pfg.  
**Ia Stampfzucker per Pfd 22 Pfg., 10 Pfd. 2.15 M<sup>rk</sup>**  
**„ Würfelzucker „ 24 „ 10 2.35**  
**„ feinstes Backöl per Liter 78 Pfg., bei 5 Lit. 76 Pfg.**  
**„ Rüböl per Liter 68 und 74 Pfg.**  
**„ garant. reines Schweineschmalz Pfd. 73 Pfg.**  
**„ Cocoschmalz per Pfd. 60 Pfg.**  
**„ gar. rein. Nierenfett p. Pfd. 58, bei 3 Pfd. 57-**  
**„ Halberstädter Würstchen Paar 20 Pfg**  
**„ Mainzer Delikatess-Gewürz per Pfd. 8 Pfg.**  
**Ia Limburgerkäse per Pfund 48, im ganz. St. 45 Pfg.**  
**„ Rahmkäse per Pfund 50 Pfg., im ganz. St. 48 Pfg.**  
**„ Bauernkäse 2 Stück 13 Pfg., 10 Stück 62 Pfg.**  
**„ Mainzer Käse 2 Stück 9 Pfg., 10 Stück 42 Pfg.**

**Eier. Eier. Eier.**  
**Ia Frische Eier 10 Stk nur 49, 53, 58 und 63 Pfg.**  
**Ia Frische schwere Eier 10 Stk. 68 u. 75 Pfg.**  
**„ extra schwere Landeier 10 Stk. 78 Pfg.**  
**„ frische Landbutter per Pfd. 1.28**  
**„ feinste Süßrahmbutter Pfd. 1.40**

**Feinster Export-Apfelwein per Liter 35 Pfg.**  
**Cognac, Liköre und Süßweine**  
 in größter Auswahl.  
**Cognac die Literflasche von 1.75 an**  
 Donnerstag frisch eintreffend:

**Lebendfrische Seefische**  
 Roheßbückinge, Bratbückinge.  
**Johann Strieder.**

**Sträßburger Münsterbau-**  
 Geldlose à 3 30 M<sup>rk</sup> Ziehung bestimmt 23. bis 25. April.  
 Hauptgewinn 75 000 M<sup>rk</sup>. bar Geld sowie Berliner  
 Pferde-Lose à 1 M<sup>rk</sup>. 11 Stück 10 M<sup>rk</sup>. Ziehung 21.  
 und 22. April. Nacher Lose à 2 M<sup>rk</sup>. 11 Stück  
 20 M<sup>rk</sup>. Ziehung unwiderrüßlich 14. und 15. April.  
 Hauptgewinn 20 000 M<sup>rk</sup>. Porto u. Liste 20 Pfg. versendet  
**Jos. Boncelet Wwe.,**  
 Haupt- und Glücksstelle  
 Coblenz — nur Jesuitengasse. —

**Wohnung** 5 Zimmer, Küche mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Wo sagt die Expedition.  
**Parterre-Wohnung** 3 Zimmer und Küche per 15. April eventl. 1. Mai zu vermieten. Niederlahnstein, Bahnhofstr. 49.

**Eier**  
 zu billigsten Preisen.  
**Konsumhaus Jakob Bollinger.**